

(1671—2)

Nr. 4507.

Executive**Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landes- als Handelsgericht zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Schreyer, durch Dr. Urnitsch, die executive Feilbietung der dem Herrn Eduard Kaunicher in St. Martin bei Littai gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1865 fl. 92 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Schnitt-, Specerei-, Material- und Eisenwaaren, dann Haus-einrichtungsstücke, Fässer und sonstige Fahrnisse, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

27. August 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in loco St. Martin bei Littai im Hause des Executen Haus-Nr. 2 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 17. Juli 1866.

(1580—3)

Nr. 4161.

Edict.

Das k. k. Landes- als Concursgericht Laibach macht bekannt, daß da auch zur zweiten Feilbietung des in die Elisabeth Roschat'sche Concurs-Masse gehörigen Schmelz- und Hammer-Antheils zu Unterkropp „Mittwoch dritte Reihenfolge,“ Verabach Fol. 144, kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr die dritte Feilbietung den

6. August 1866,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem vorigen Anhang vor sich gehen werde.

Laibach, am 3. Juli 1866.

(1400—2)

Nr. 1584.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsansprecher des Weingartens Pasi rep, auch v Zrekah genannt, in der Steuergemeinde Pule.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des Weingartens Pasi rep, auch v Zrekah genannt, Parz. Nr. 400, mit 187 □ A. in der Steuergemeinde Pule gelegen, hienüt erinnert:

Es habe Anton Kodre von Großpule Nr. 21 wider dieselben die Klage auf Er-sigung obigen Weingartens sub praes. 22. März 1866, Z. 1584, hienüt einge-bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. hienüt angeordnet und den Ge-klagten wegen ihres unbekannten Aufent-haltes Andreas Pabor von Poobreg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 26. März 1866.

(1569—3)

Nr. 3574.

Erinnerung

an Mathias Obermann von Ver-darce, dann Josef Persche von Ober-radenze und Nikolaus Kalčić von Pribenze.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird den Mathias Obermann von Verdace, dann Josef Persche von Oberradenze und Nikolaus Kalčić von Pribenze hienüt erinnert:

Es habe A. Regenscheiner von Mün-chen durch Dr. Preuz wider dieselben die Klagen auf Zahlung schuldiger ersterer 36 fl., der zweite 62 fl. 45 kr. und letz-terer 60 fl. sub praes. 2. Juni 1866, Z. 3574, hienüt eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten we-gen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Brant von Tschernembl als Cu-rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cura-tor verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Tschernembl als Ge-richt, am 4. Juni 1866.

(1626—1)

Nr. 2208.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hienüt bekannt gemacht.

Es sei über das Ansuchen der D. R. O. Commenda Mödling, durch Herrn Jo-hann Kapelle von Mödling, gegen Mathias Brantkor von Sleindorf Nr. 20 wegen aus dem Contumaz-Urtheile vom 9. April 1862, Nr. 1465, an Urbariale schuldigen 116 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver-steigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche D. R. O. Commenda Mödling sub Ref. Nr. 101 und 115 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswertbe von 1580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

13. August,

14. September und

15. October 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbieten-den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 27. April 1866.

(1673—1)

Nr. 3179.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hienüt bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Jaklitsch von Kerndorf, durch Dr. Wene-diktter von Gottschee, gegen Johann und Maria Peteln von Reifnitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Mai 1865 schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 42, Cons. Nr. 51 zu Reifnitz vorkom-menden Realität sammt An- und Zuge-hör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-wertbe von 3086 fl. 50 kr. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juli,

27. August und

29. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-sitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswertbe an den Meistbietenden hintan-gegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 9. Mai 1866.

(1632—2)

Nr. 1755.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hienüt bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Gustin, als Cessionär des Josef Sotlik von Mödling, gegen Martin Beus von Oberloquitz Nr. 50 wegen aus dem Vergleich vom 28. April 1857, Z. 1766, und den Cessionen vom 10. Juli 1860 und 6. Jänner 1866 herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Tschernembihof sub Urb. Nr. 68, Ext. Nr. 10 vorkommenden Hube, im gerichtlich erho-benen Schätzungswertbe von 652 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die executiven Feilbietungstagsatzun-gen auf den

3. August,

3. September und

3. October 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 9. April 1866.

(1633—2)

Nr. 1754.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hienüt bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Hef von Mödling gegen Josef Ja-klitsch von Bresnowareb wegen aus dem Ver-gleiche vom 29. Mai 1863, Z. 2122, schuldiger 124 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradac sub Curt. Nr. 229, Ext. Nr. 22 St. G. Strektovic vorkom-menden Realität sammt An- und Zuge-hör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-wertbe von 564 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feil-bietungstagsatzungen auf den

3. August,

3. September und

3. October 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 8. April 1866.

(1662—2)

Nr. 3212.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 1. März d. J., Z. 1197, wird kundgemacht, daß die mit dem Bescheide vom 1. März d. J., Z. 1197, auf den 16. Juni d. J. angeordnete zweite Real-feilbietung für abgehalten erklärt, die auf den 19. Juli d. J. ausgeschriebene dritte executive Feilbietung der dem Barthelmä Konz von Gorizhe gehörigen Realitäten aber auf den

25. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-hange in der Amtskanzlei hier übertragen wurde.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Ge-richt, am 15. Juni 1866.

(1532—3)

Nr. 10364.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Starmann von Sortje die executive Ver-steigerung der dem Franz Jeglic gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten, im Frei-sassengrundbuche sub Urb. Nr. 119, Post. Nr. 3 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

6. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemach-tem Anbote ein 10perc. Badium zu Han-den der Vicitations-Commission zu erle-gen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Juni 1866.

(1533—3)

Nr. 11509.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksge-richte zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 18. April d. J., Z. 7164, auf den 20ten Juni und auf den 21. Juli d. J. anbe-raumten Feilbietungen der dem Johann Fink von Großpule gehörigen, im Grund-buche Seitenhof sub Urb. Nr. 11, Einl. Nr. 42 ad Streindorf vorkommenden Rea-lität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt werden, wornach es nur bei der dritten auf den

22. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hienüt angeordneten Feilbietung sein Verbleiben hat, bei welcher diese Realität auch unter dem Schätzungs-wertbe von 4672 fl. 40 kr. wird hintan-gegeben werden.

Laibach, am 19. Juni 1866.

(1651—3)

Nr. 3064.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hienüt bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschitz'schen Erben von Feistritz, durch den Vormund Herrn Leopold An-gustin von dort, gegen Michael Batista von Unterseimon wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der dem Legtern ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neisberg sub Urb. Nr. 647 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswertbe von 1031 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Juli,

29. August und

28. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hie-sigen Amtlocale mit dem Anhang be-stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-lität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 2. Juni 1866.

(1558—2) Nr. 3759.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Simon Willmannovich von Kuma, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Ratschki von Lase Nr. 5 wegen aus dem Urtheile vom 22. December 1865, Z. 10536, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Grada sub Curt. Nr. 344, Ref. Nr. 234¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 383 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

14. August,
15. September und
16. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1559—2) Nr. 3758.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Köbel von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen die Verlassenschaft des Mathias Hönigmann von Tiefenthal, durch den Curator Paul Hönigmann von Malgern, wegen aus dem Vergleiche vom 16ten December 1865, Z. 10603, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 29 Fol. 107 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

14. August,
15. September und
16. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1560—2) Nr. 3842.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Andreas und Margareth Mauser, durch den Cessionär Andreas Stampfel von Weissenstein, gegen Mathias Rikel von Weissenstein wegen aus dem Urtheile vom 24. Juni 1858, Z. 3512, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 8 Fol. 1125 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

21. August,
22. September und
24. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1577—2) Nr. 3039.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Dufelmann & Heller von Linz, durch Dr. Preuz, gegen Mathias Mauser von Zastava wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1864, Z. 2687, schuldiger 72 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Grada sub Curt. Nr. 344, Ref. Nr. 234¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 602 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. August,
4. September und
10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 9. Mai 1866.

(1590—2) Nr. 2866.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Franziska Supan von St. Martin wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. October 1864, Z. 436, schuldiger 50 fl. 62¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 79 und Michelfelden sub Urb. Nr. 397¹/₂ vorkommenden, zu St. Martin liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1558 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,
11. September und
12. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1597—2) Nr. 3104.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen k. k. Aerrars gegen Jacob Schwigel von Martinsbach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865, Z. 4974, schuldiger 39 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 660 ad Haasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1306 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. August,
4. September und
2. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1587—2) Nr. 1042.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Kojzier von Wald Nr. 31 gegen Josef Plenkusch vulgo Dovcan von Wald Nr. 11 wegen aus dem Urtheile vom 11. September 1864, Z. 1067, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 195 vorkommenden Realität zu Wald Hs. Nr. 11, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3332 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. August,
12. September und
11. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1589—2) Nr. 2857.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Johann Camer recte Peterjove von St. Walburga wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. März 1864 schuldiger 20 fl. 12¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Hlönig sub Urb. Nr. 91 vorkommenden, zu St. Walburga liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 329 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. August,
4. September und
3. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 27. Mai 1866.

(1595—2) Nr. 3176.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Protnik von Laufen wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen die Relicitation der auf Namen des Andreas Podjed verewährten, von Alois Antivro um 887 fl. erstandenen, im Grundbuche der Filialkirche St. Bartholomä zu Hälben sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

7. August 1866,

von 9 bis 12 Uhr Vormittag, hieramts mit dem Anbange ausgeschrieben, daß diese Realität um jeden Anbot, auch unter dem Erstehungspreise oder Schätzungswerte, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. Juni 1866.

(1604—2) Nr. 970.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Mariana Saje von Zalna gegen Alois Supantich von Kreuzdorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. März 1866, Z. 638, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg Tom. II Ref. Nr. 239 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. August,
10. September und
11. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 3. April 1866.

(1611—2) Nr. 1421.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Barthelma Obreza von Zabava gegen Maria Suslar von Moravce wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Juni 1864, Z. 1933, schuldiger 490 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche der Hof Moravischer Dominicalisten sub Urb. Nr. 59 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. August,
10. September und
10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. April 1866.

(1562—2) Nr. 3756.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Weber von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Andreas Stampfel von Banjolofa wegen aus dem Vergleiche vom 26. November 1864, Z. 7619, schuldiger 221 fl. 56 kr. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Kofel sub Tom. II Fol. 239 und 448¹/₂ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2102 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

21. August,
22. September und
24. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. Mai 1866.

